

Beantwortungsfrist: 27.06.2023

Königstein im Taunus, den 12.06.2023

Auszug aus der Niederschrift über die 18. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Königstein im Taunus am Donnerstag, dem 25.05.2023

I/4. Anfragen

I/4.3 Mikrobiologische Verunreinigung des Trinkwassers Anfrage Herr Chill

Wann wurde in den betroffenen Strängen vor dem Feiertag Christi Himmelfahrt am 18.05.2023 eine allgemein formulierte mikrobiologische Verunreinigung festgestellt?

Wann stand fest, um welche Art Verunreinigung es sich handelte und wie wurde diese kommuniziert? (Der Wunsch nach genauer Kenntnis der Bezeichnung kam aus der Bevölkerung mit kleinen Kindern).

Wie häufig werden die notwendigen Untersuchungen auf mikrobiologische Verunreinigungen durchgeführt?

Wurden oder werden Einrichtungen mit vulnerablen Personengruppen und öffentliche Einrichtungen wie Kitas und Schulen vordringlich und besonders informiert?

Wie lassen sich derartige akute Vorkommnisse künftig noch schneller und verlässlicher in die Königsteiner Bevölkerung kommunizieren? Stichworte: Lautsprecherdurchsagen per Auto oder entsprechende Sirensprachansagen.

Bürgermeister Helm sagt eine detaillierte Beantwortung durch die Stadtwerke zu und merkt an, dass regelmäßig Wasseranalysen durchgeführt werden und bei jeder Überschreitung der Norm unverzüglich Maßnahmen ergriffen werden und Informationen an die betroffene Öffentlichkeit erfolgen.

Stellungnahme Stadtwerke:

- **Nach Eingang der Wasseranalyseergebnisse am 17.05.2023 wurde die bakteriologische Belastung des Trinkwassers (Befund mit Enterokokken und Coliforme Bakterien jeweils 1 Einheit pro 100 ml bei Grenzwert = 0) festgestellt. In einem solchen Fall greift der Maßnahmenplan gemäß § 16 der Trinkwasserverordnung.**

Nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landratsamt Bad Homburg wurde noch am gleichen Tag eine Schutzchlorung durchgeführt und gleichzeitig alle Betroffenen direkt per Wurfzettel informiert. Parallel dazu wurde die Pressestelle der Stadt Königstein informiert und entsprechende Informationen über die Presse, die Homepage der Stadt und die sozialen Medien veröffentlicht. Weiterhin wurde der Vorgang über die Polizeistation Königstein kommuniziert und von deren Seite entsprechende Warnungen über eine Warn-App generiert.

- Das Trinkwasser wird nach Vorgabe der Trinkwasserverordnung vierteljährig auf bakteriologische Belastungen untersucht.
Im Fall einer festgestellten Belastung, die weitere Maßnahmen erfordern, werden sensible Bereiche wie Kindergärten oder Seniorenwohnheime auch direkt über deren Leitung persönlich angesprochen und informiert. Im aktuellen Fall insbesondere das Haus Raphael im Forellenweg.
- Aufgrund der in diesem Fall minimalen Belastung mit je einer Einheit, wurde die Art der Kommunikation als völlig ausreichend gesehen.
Lautsprecherdurchsagen sollten nur bei sehr starken Belastungen des Trinkwassers und bei einem entsprechend hohem Gefährdungspotential durchgeführt werden, auch um mögliche Panikreaktionen zu vermeiden.

Königstein, den 16.06.2023

Peter Günster
Techn. Betriebsleiter

